**Laudatio** auf ***Orlik Armon – Bündner Sportler des Jahres 2016*** – Bündner Sportnacht, 23. Juni 2016, GKB Auditorium, Chur

Stefan Engler, Ständerat

*Die Spannung erreichte ihren ersten Höhepunkt als* ***Orlik Armon*** *am 28. August 2016 um 16.40 Uhr am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest vor 50‘000 Zuschauern in der Arena zu Estavayer und unter den Klängen von „Conquest of Pardise“ von Vangelis zum* Schlussgang *gegen den Berner* ***Glarner Matthias*** *aufgerufen wurde; er dann zum Brunnen ging, zurück kam und im Sägemehl auf seinen Gegner wartete.* ***32 Grad*** *zeigte das Thermometer an; auf der Tribüne, beim public viewing in Chur und vielerorts vor den Bildschirmen hielt Graubünden für einen Moment den Atem an. Wie haben wir mitgelitten! Wir wissen, wie der Schlussgang ausging. „Ich bin noch jung und muss nun einfach meine Lehren daraus ziehen“, meinte der enttäuschte aber faire Unterlegene. Die Bündner zeigten sich trotz verlorenem Schlussgang aber mächtig stolz. Als König der Herzen verliess* ***Orlik Armon*** *Estavayer und wurde am Mittwoch darauf begeistert von seinen Schwingerfreuden und grossem Volk in Maienfeld empfangen. – Mit* ***sechs Kranzfestsiegen*** *und dem starken Auftritt am Eidgenössischen verdiente sich der 21. Jährige den goldenen Kranz und die Ehrung zum* ***Schwinger des Jahres 2o16****. Gleichzeitig führte er auch mit beträchtlichem Vorsprung die offizielle Jahrespunkteliste des Eidg. Schwingerverbandes an. Bei den „Sports awards“ wählte ihn noch vor Weihnachten das Fernseh-Publikum zum Newcomer des Jahres.*

*Was es braucht um dorthin zu gelangen:* ***Talent – Charakter – Trainingsfleiss - Familie****. Der angehende Bauingenieur hat und hätte es auch in anderen Sportarten weit gebracht; als Tennisspieler, Judoka oder auch im Radsport bewies das Bewegungstalent mehr als nur durchschnittliches Geschick, bevor er sich mit aller Konsequenz dem Schwingsport zuwandte.*

*Disziplin, keine Halbheiten, Willensstärke und die Fähigkeit, auf ein grosses Ziel zu fokussieren, sind* ***Eigenschaften****, die ihn zum Vorbild für viele junge Sportler werden liessen. Diesen, seinen Schwingerkameraden wie auch der Öffenlichkeit begegnet er eher zurückhaltend aber immer freundschaftlich.*

*Profi-Radrennfahrer können eine Stunde lang eine Dauerleistung von 400 bis 450 Watt erbringen; der Wert für gewöhnliche Radfahrer liegt bei 170 Watt. Von Armon Orlik weiss man, dass er vergleichbar mit einem Bahn-Sprinter bis 2000 Watt auf die Pedale drückt. Starker Körper – wacher Geist, Wendigkeit und Explosivität, Ausdauer und vielseitige Technik. Durch schlaues Training ausgewogen über alle sich diese Fertigkeiten anzutrainieren, ist der hohe Anspruch an sich selbst.*

*Als letztes nenne ich die Geborgenheit in einer sportbegeisterten, einander unterstützenden Familie als unerlässliche Voraussetzung für sportliche Höchstleistungen.*

*Jetzt beeile ich mich aber zum Abschluss zu kommen. Der* ***Kurz*** *gehört nämlich zu den Schwüngen, die der vielseitig begabte Schwinger* ***Orlik Armon*** *königsmässig beherrscht. Ein komplizierter Griff mit einem schnellen, einem kurzen Zug. Deshalb zum Schluss* ***kurz*** *und bündig:* ***Orlik Armon*** *hat sich die Auszeichnung zum Sportler des Jahrs von Graubünden mehr als verdient. Wir alle sind froh, dass er sich von den Folgen eines Wettkampf-Sturzes erholt hat. Am vergangenen Sonntag hat er bis zum denkwürdigen Schlussgang des NOS auf eindrückliche Art bewiesen:* ***Orlik Armon*** *ist zurück. Die nächste Herausforderung kann kommen! Herzliche Gratulation, Orlik Armon!*